

**Jakob-Kaiser-Stiftung e. V.**



vorläufiges  
**Jahresprogramm 2021**  
Stand: 24.11.2020  
**Aktualisiert 09.03.2021**

Träger der Bildungsstätte: **Jakob-Kaiser-Akademie**  
Godesberger Straße 8, 53639 Königswinter  
Telefon: 02223 / 70610    Telefax: 02223 / 70620  
eMail: mail@jakob-kaiser-stiftung.de    [www.jakob-kaiser.de](http://www.jakob-kaiser.de)

## Übersicht über die geplanten Bildungsveranstaltungen 2021

Nr.	21-01-040
Datum	04.01.-08.01.2021
Titel	<b>Vanuatu – Die Situation der Frauen im Spiegel aktueller Herausforderungen in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft (Online-Seminar)</b>
Kooperationspartner	Evangelische Frauenhilfe Rheinland
Zielbeschreibung	Das Seminar nimmt den nächsten Weltgebetstag 2021 zum Anlass, sich mit dem ozeanischen Land und den dort lebenden Menschen auseinanderzusetzen. In unseren Werkstätten befassen wir uns ausführlich mit dem Thema Wandel in den verschiedenen Zeitepochen und seine Auswirkungen auf den Lebensalltag von Frauen und ihren Kindern. Wir fragen nach den Herausforderungen im Alltag der Frauen. Dabei soll auch das Zusammenleben der unterschiedlichen Generationen in den Blick genommen werden. Im Kontext der historischen, politischen und gesellschaftlichen Entwicklung möchte das Seminar zudem das religiöse Leben in Vanuatu beleuchten.
Zielgruppe	Frauen und Multiplikatorinnen aus unterschiedlichen Kulturen und Religionen
Ort	<b>digital</b>

Nr.	21-01-210 <b>coronabedingt abgesagt</b>
Datum	21.01.2021
Titel	<b>Die Außen- und Sicherheitspolitik der USA</b>
Kooperationspartner	-
Zielbeschreibung	Die US-Präsidentschaftswahlen sind vorüber, die tiefe Spaltung der amerikanischen Gesellschaft und der außenpolitische Rückzug der Weltordnungsmacht aber gehen weiter. Welche Auswirkungen hat die neue Präsidentschaft auf die Außen- und Sicherheitspolitik der USA gegenüber Europa und dem Rest der Welt? Was ist wirklich neu und was ist in den außenpolitischen Traditionen der USA fest verankert? Die Tagesveranstaltung soll dazu motivieren, sich mit den Grundlinien der Außen- und Sicherheitspolitik der USA im Spannungsfeld von Kontinuität und Wandel auseinanderzusetzen und dadurch die kritische Urteilsbildung der Teilnehmenden fördern. Geplant ist unter anderem ein kurzes Planspiel zu den deutsch-amerikanischen Beziehungen.
Zielgruppe	Junge Erwachsene aus NRW
Ort	<b>Köln</b>

Nr.	21-01-211 <b>coronabedingt abgesagt</b>
Datum	21.01.2021
Titel	<b>Die Flüchtlingspolitik der EU</b>
Kooperationspartner	-
Zielbeschreibung	Weltweit sind so viele Menschen auf der Flucht wie seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs nicht mehr. Neben wirtschaftlichen Problemen sind es vor allem Bürgerkriege und ethnische Konflikte, die viele Menschen aus ihrer Heimat vertreiben. Humanitäre Katastrophen sind die Folge. Während manche in völlig überfüllten Flüchtlingscamps leben, versuchen andere, unter widrigsten Bedingungen den europäischen Kontinent zu erreichen. Lampedusa und Moria sind zu Symbolen einer gescheiterten europäischen Flüchtlingspolitik geworden. Was bedeutet es, heimatlos in einem fremden Land zu sein? Was tut Deutschland für die Aufnahme von Flüchtlingen? Welche Lösungsstrategien verfolgt Europa? Die Tagesveranstaltung möchte ein aktuelles Problem aus der Sicht unterschiedlicher Akteure beleuchten und bei verschiedenen Institutionen kritisch nachfragen.
Zielgruppe	Junge Erwachsene aus NRW
Ort	<b>Bonn</b>

Nr.	21-01-212 <b>coronabedingt abgesagt</b>
Datum	21.01.2021
Titel	<b>Globalisierung und Welthandel</b>
Kooperationspartner	-
Zielbeschreibung	Globalisierung geht alle an, obwohl uns das nicht immer bewusst ist. Krisen und Konflikte erscheinen oft weit entfernt, haben aber auch Folgen für unsere Wirtschaft und unseren Wohlstand. Unser Konsum von Waren und Lebensmitteln hat Auswirkungen auf die wirtschaftliche und soziale Situation in anderen Ländern. Im internationalen Wettbewerb wiederum entscheidet die Produktivität der Unternehmen – mit zum Teil gravierenden Folgen für Mensch, Natur und Umwelt. Wer profitiert von Globalisierung und wer gehört zu den Verlierern? Wo findet Globalisierung im Alltag statt? Die Tagesveranstaltung will Einsicht in globale Zusammenhänge bieten, aber auch kritische Fragen an ein weltweites Phänomen stellen. Dabei soll es auch um die wirtschaftlichen Folgen der Corona-Krise gehen.
Zielgruppe	Junge Erwachsene aus NRW
Ort	<b>Köln</b>

Nr.	21-01-260 <b>coronabedingt abgesagt</b>
Datum	26.01.-27.01.2021
Titel	<b>Eine Demokratie braucht Demokraten – Weimar im Spiegel deutscher Politik und Geschichte</b>
Kooperationspartner	-

Zielbeschreibung	Das Seminar eröffnet jungen Erwachsenen die Möglichkeit, durch die kritische Auseinandersetzung mit dem Aufstieg Hitlers und den Verbrechen des Nationalsozialismus zu reflektieren, auf welchen Grundwerten unsere Demokratie gebaut ist, was sie festigt und was wir tun müssen, um sie auch in Zukunft zu erhalten. Zu Seminarbeginn wollen wir zurückblicken auf die Weimarer Demokratie und gemeinsam die Gründe für ihre Überforderung diskutieren. Die Gedenkstätte Buchenwald soll unter zwei wichtigen Aspekten erkundet werden: Zum einen sollen sich die Teilnehmer mit dem nationalsozialistischen System auseinandersetzen und die Frage klären, wie es zu Gewalt und Verbrechen kam und wer sich daran wie und warum beteiligte. Zum anderen soll der Gedenkstättenbesuch jedoch auch das Bewusstsein für die Grundwerte unsere Demokratie stärken. Davon ausgehend soll die aktuelle Gefährdung unserer Demokratie durch Extremismus, Rassismus und Diskriminierung beleuchtet werden.
Zielgruppe	Junge Erwachsene aus NRW
Ort	<b>A&amp;O-Hostel Weimar</b>

Nr.	21-04-060 <b>coronabedingt abgesagt</b>
Datum	06.04.-10.04.2021
Titel	<b>Politik, Wissenschaft und Wirtschaft in der Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg</b>
Kooperationspartner	-
Zielbeschreibung	Das Seminar bietet den Teilnehmenden die Möglichkeit, ausgewählte politische Konfliktfelder am Beispiel der Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg zu diskutieren. Im Vordergrund steht u.a. der Klimawandel, der als globale Herausforderung einen stetig steigenden Stellenwert bekommen hat und ohne eine angepasste und abgestimmte Energiepolitik nicht zu bremsen sein wird. Der Umgang mit Energie und endlichen Rohstoffen (z.B. mit Braunkohle), Interessenkonflikte auf dem Weg zur Energiewende und Folgen für Menschen und Landschaften sollen reflektiert, wirtschaftliche Konsequenzen und gesellschaftspolitischer Handlungsbedarf erkannt und diskutiert werden. Darüber hinaus soll der Medienstandort Berlin-Brandenburg auf seine ökonomische Bedeutung und mit Blick auf das Konkurrenzverhältnis zu anderen Standorten in Deutschland und Europa untersucht werden. Am Beispiel der Berlin-Brandenburger Landespolitik sollen das föderale Mit- und Gegeneinander der Bundesländer, das historisch wie aktuell höchst bedeutsame Verhältnis zum östlichen Nachbarland Polen und der Stand des Minderheitenschutzes (am Beispiel der Sorben) dargestellt werden und im Kontext zu den Werten und Rechtsvorschriften der Europäischen Union diskutiert werden.
Zielgruppe	Senioren aus NRW mit Interesse an deutscher und europäischer Politik
Ort	<b>Hotel am Havelufer Potsdam</b>

Nr.	21-05-XXX / 21-05-XXX (2 Seminare)
Datum	Mai 2021 (genauer Termin steht noch nicht fest)
Titel	<b>Kriegskinder – Alter und Trauma</b>
Kooperationspartner	Evangelische Frauenhilfe Rheinland
Zielbeschreibung	Viele der heute Älteren erlebten den Zweiten Weltkrieg als Kinder oder Jugendliche. Lange gingen Forschung und Betroffene davon aus, dass die Kriegserlebnisse ohne bleibende Folgen seien. Ein Irrtum, wie neuere Untersuchungen zeigen. Heute sind die damaligen Kriegskinder im Rentenalter und werden vielfach – ohne es zu wissen – von ihrer Vergangenheit eingeholt. Sie leiden an den Folgen traumatischer Erlebnisse, mit denen sie im Lebensverlauf konfrontiert wurden, wie Kriegs- und Nachkriegserlebnisse, sexualisierte Gewalt, Gewalt im Pflegekontext, Überfälle. Die meist unverarbeiteten Ereignisse und Erinnerungen können in den verschiedensten Lebenssituationen wieder aufbrechen, insbesondere bei der Pflege in Alterseinrichtungen. Das Seminar möchte dieses Tabuthema aufgreifen und darüber informieren, welche Erinnerungen an die Kriegereignisse und auch die entbehrungsreiche Zeit danach die älteren Menschen in unserer Gesellschaft bis heute belasten, wie sich diese Erinnerungen symptomatisch äußern können und welche Möglichkeiten es gibt, die Betroffenen bei der Bewältigung dieser traumatischen Erinnerungen mit der notwendigen Sensibilität und Unterstützung zu begleiten
Zielgruppe	Mitarbeitende und Ehrenamtliche aus der Praxis der Altenhilfe, Pflege, Sozialwesen und Gemeindefarbeit sowie Angehörige
Ort	<b>GSI Bonn</b>
LZpB Schwerpunktthema	(4) Menschenrechte - Politische Kultur - Zeitgeschichte
TT	2 x 10 TN à 2 TT= <b>40 TT</b>

Nr.	21-05-XXX / 21-05-XXX (2 Seminare)
Datum	Mai 2021 (genauer Termin steht noch nicht fest)
Titel	<b>„Mitreden und einmischen!“ – Ein digitales Kompetenztraining für politische und gesellschaftliche Teilhabe (Online-Seminar)</b>
Kooperationspartner	-
Zielbeschreibung	Unsere Demokratie lebt von der politischen Partizipation aller Bürgerinnen und Bürger. Das Ziel des Seminars ist es deshalb, jungen Erwachsenen und politikfernen Jugendlichen die hierfür notwendigen Kompetenzen zu vermitteln. Ein selbstsicheres Auftreten gehört ebenso dazu wie die Fähigkeit, andere durch gute Argumente zu überzeugen. In einem theoretischen Teil sollen die Teilnehmenden deshalb die Grundlagen der verbalen und nonverbalen Kommunikation kennenlernen. In einem praktischen Teil soll es darum gehen, das erworbene Wissen in verschiedenen Übungen auszuprobieren und zu trainieren. Die Teilnehmenden sollen dabei lernen, sich am Beispiel in Politik und Gesellschaft aktuell kontrovers diskutierter Themen mit verschiedenen Argumenten auseinanderzusetzen, sich selbst ein begründetes Urteil zu bilden und anschließend selbstbewusst Stellung dazu nehmen. Dies

	erscheint angesichts um sich greifender Verschwörungstheorien in Zeiten der Corona-Krise umso wichtiger.
Zielgruppe	Berufsschüler und Auszubildende aus NRW
Ort	<b>digital</b>

Nr.	21-05-XXX
Datum	Mai 2021 (genauer Termin steht noch nicht fest)
Titel	<b>„Weimar vor Augen“ – Lehren aus der deutschen Geschichte des 20. Jahrhunderts (Online-Seminar)</b>
Kooperationspartner	-
Zielbeschreibung	In Zeiten der Corona-Krise ist der Besuch außerschulischer Lernorte nur sehr eingeschränkt möglich. Das gilt besonders für Gedenkstätten. Gleichzeitig ist es in der Krise umso wichtiger, das Vertrauen in die Demokratie zu stärken und den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu fördern, um nicht die Fehler der Vergangenheit zu wiederholen. Dieses Online-Seminar soll genau darauf hinwirken: Durch den Einsatz virtueller Rundgänge und digitaler Lernbausteine dazu motivieren, sich mit dem Aufstieg Hitlers und den Verbrechen des Nationalsozialismus auseinanderzusetzen und zu reflektieren, auf welchen Grundwerten unsere Demokratie gebaut ist, was sie festigt und was wir tun müssen, um sie auch in Zukunft zu erhalten. Zu Seminarbeginn wollen wir zurückblicken auf die Weimarer Demokratie und gemeinsam die Gründe für ihre Überforderung diskutieren. Die Gedenkstätte Buchenwald soll in Form von kommentierten Videosequenzen unter zwei wichtigen Aspekten erkundet werden: Zum einen sollen sich die Teilnehmer mit dem nationalsozialistischen System auseinandersetzen und die Frage klären, wie es zu Gewalt und Verbrechen kam und wer sich daran wie und warum beteiligte. Zum anderen soll der virtuelle Gedenkstättenbesuch jedoch auch das Bewusstsein für die Grundwerte unsere Demokratie stärken.
Zielgruppe	Politisch und historisch interessierte junge Erwachsene aus NRW
Ort	<b>digital</b>

Nr.	21-05-XXX
Datum	Mai 2021 (genauer Termin steht noch nicht fest)
Titel	<b>Die EU vor neuen Herausforderungen: Luxemburg und Schengen</b>
Kooperationspartner	-
Zielbeschreibung	Das Seminar soll die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dazu motivieren, sich mit der aktuellen und zukünftigen Entwicklung der Europäischen Union auseinanderzusetzen. Die EU steht vor großen Herausforderungen, auf die sie in naher Zukunft Antworten finden muss. Digitalisierung und Klimaschutz sind dabei nur zwei der zentralen Themen, die auf der neuen strategischen Agenda stehen und im Seminar aufgegriffen und diskutiert werden sollen. Dies soll auf zwei Wegen geschehen: für die gesamteuropäische Perspektive sollen einschlägige europäische Institutionen aufgesucht

	werden. Exemplarisch soll jedoch auch danach gefragt werden, wie mit Luxemburg ein europäisches Nachbarland mit den Herausforderungen umgeht und ob dies auch ein Vorbild für andere EU-Länder wie Deutschland sein könnte.
Zielgruppe	Politisch interessierte Erwachsene aus NRW
Ort	<b>Hotel in Luxemburg</b>

Nr.	21-05-250
Datum	25.05.-28.05.2021
Titel	<b>Karlsruhe – Europa der Zukunft</b>
Kooperationspartner	-
Zielbeschreibung	Diese Studienreise eröffnet den Teilnehmenden (TN) die Möglichkeit, sich mit Grundlagen und mit Institutionen der Demokratie zu befassen. Karlsruhe gilt im öffentlichen Bewusstsein als ein Symbol für den Rechtsstaat - dies ist insbesondere dem Bundesverfassungsgericht und dem Bundesgerichtshof geschuldet, die dort ihren Sitz haben. Weniger präsent ist jedoch die Bedeutung Karlsruhes als Haupt- und Residenzstadt des ehemaligen Großherzogtums Baden, das im 19. Jahrhundert eine Hochburg des Liberalismus war und den demokratischen Geist der fast ganz Mitteleuropa erfassenden revolutionären Erhebungen von 1848/49 gegen die herrschenden Mächte symbolisierte. Die Entwicklung des deutschen Parlamentarismus und der demokratischen Zivilgesellschaften in Europa ist mit Baden und der deutsch-französischen Grenzregion eng verbunden. In einer Zeit, in der in vielen EU-Ländern Nationalisten und Populisten die Demokratie bedrohen, ermöglicht diese Studienreise den Teilnehmenden, an ausgesuchten Lernorten jene Werte zu reflektieren, die Europäer teilen und verteidigen müssen: Rechtsstaatlichkeit, Demokratie und Menschenrechte. Ein besonderer Schwerpunkt wird hierbei auf die deutsch-französischen Beziehungen gelegt. Weiterhin sind die TN eingeladen, auch das Verhältnis von Bürger und Staat kritisch zu diskutieren. In Speyer wird darüber hinaus auf die Reichstage 1526 und 1529 genommen, die den Ursprung der Gewissens-, Glaubens- und Religionsfreiheit in Deutschland und Europa symbolisieren.
Zielgruppe	Politisch interessierte Erwachsene aus NRW
Ort	<b>Hotel in Karlsruhe</b>

Nr.	21-06-XXX
Datum	Juni 2021 (genauer Termin steht noch nicht fest)
Titel	<b>30 Jahre Deutsche Einheit: Leipzig und Dresden</b>

Kooperationspartner	-
Zielbeschreibung	Dresden und Leipzig sind Lernorte der Zeitgeschichte. Sie ermöglichen einerseits Erinnerung und Gedenken an die Opfer von Krieg, Zerstörung und Gewalt, sind andererseits aber auch positive Beispiele für Opposition und Bürgermut gegen Diktatur und Unterdrückung. Mit der friedlichen Revolution 1989 wurden Dresden und Leipzig zum Ausgangspunkt von demokratischem Aufbruch und gesellschaftlicher Erneuerung. Mit dem „Aufbau Ost“ kam zudem der wirtschaftliche Aufschwung. Heute scheint die Demokratie indes herausgefordert, die Euphorie der Wendezeit ist in Ernüchterung und Enttäuschung umgeschlagen, was sich auch in den Wahlergebnissen niederschlägt. Im Seminar soll deshalb nicht nur eine historische Bilanz gezogen werden. Vielmehr sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auch dazu angeregt werden, den Blick nach vorne zu richten und darüber zu diskutieren, wie wir unsere Demokratie zukunftsfest machen können.
Zielgruppe	Politisch interessierte Erwachsene aus Norddeutschland
Ort	<b>Hotel Holiday Inn Am Zwinger Dresden</b>

Nr.	21-06-210
Datum	21.06.-23.06.2021
Titel	<b>Das 20. Jahrhundert – Deutschland zwischen Demokratie und Diktatur</b>
Kooperationspartner	-
Zielbeschreibung	Das Seminar soll junge Menschen dazu motivieren, sich an authentischen Lernorten mit den deutschen Diktatur- und Demokratieerfahrungen im 20. Jahrhundert auseinanderzusetzen. Die ausgewählten Lernorte Weimar, Erfurt und Buchenwald spiegeln die Vielfalt und Ambivalenz deutscher und europäischer Politik, Kultur und Geschichte wider. Im Rahmen einer Stadtführung durch Weimar sollen die Teilnehmenden an verschiedenen Stellen über die deutsche Geschichte des 20. Jahrhunderts informiert werden. Im Mittelpunkt soll die Zeit der NS-Herrschaft stehen. Ein Rückblick auf die Gründe für das Scheitern der „Weimarer Republik“ soll die Frage nach dem Aufstieg der NS-Bewegung und der „Ermöglichung“ Hitlers beleuchten. Bei einem Besuch der Gedenkstätte Buchenwald und des Erinnerungsortes Firma Topf & Söhne – Die Ofenbauer von Auschwitz in Erfurt will das Seminar nicht nur an die Opfer des Nationalsozialismus erinnern, sondern auch nach den Lehren aus der Geschichte fragen und das Bewusstsein für die demokratischen Grundwerte unserer Gesellschaft stärken. Ein Besuch der Gedenkstätte des ehemaligen Stasi-Gefängnisses Andreasstraße in Erfurt soll den Blick schließlich auf die deutsche Nachkriegsgeschichte lenken. Dabei sollen die Teilnehmenden nicht nur über den Umgang des Regimes mit Kritikern und Gegnern informiert werden, sondern auch etwas über Opposition und Widerstand in der DDR lernen.
Zielgruppe	Politisch interessierte junge Erwachsene aus NRW
Ort	<b>A&amp;O-Hostel Weimar</b>



Nr.	21-06-270
Datum	27.06.-30.06.2021
Titel	<b>England – Die Situation der Frauen im Spiegel aktueller Herausforderungen in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft</b>
Kooperationspartner	Weltgebetstag Deutsches Komitee e.V.
Zielbeschreibung	Das Seminar nimmt den Weltgebetstag 2022 (England, Wales, Nordirland) zum Anlass, sich einmal mit der europäischen Lebensweise und speziell mit der Situation der Frauen in westeuropäischen Industrieländern zu beschäftigen. Dabei soll vor allem reflektiert und diskutiert werden, welche Hoffnungsbilder unsere Nachbarinnen haben, angesichts langfristiger Folgen von Kolonialisierung, der Auswirkungen des Klimawandels und dem Wissen, dass auch bei ihnen Menschen, insbesondere Frauen, vom Reichtum des Landes ausgeschlossen werden. Dabei gilt es auch, soziale Missstände und Probleme wie die wachsende Armut vor allem alleinerziehender Frauen, häusliche Gewalt und der Missbrauch von Kindern in den Blick zu nehmen und kritisch zu beleuchten. Schließlich soll es im Seminar darum gehen, Handlungsmöglichkeiten aufzuzeigen, wie wir dort, wo wir leben, den globalen Herausforderungen begegnen können, um etwas zum Positiven zu verändern.
Zielgruppe	Frauen und Multiplikatorinnen aus unterschiedlichen Kulturen und Religionen
Ort	<b>Evangelische Tagungsstätte Hofgeismar</b>

Nr.	21-06-280 / 21-06-281 (2 Seminare)
Datum	28.06.-29.06.2021
Titel	<b>Was haben uns Buchenwald und Weimar heute noch zu sagen?</b>
Kooperationspartner	-
Zielbeschreibung	Das Seminar soll den Teilnehmer/innen (TN) die Möglichkeit eröffnen, sich am Beispiel der Stadt Weimar und der Gedenkstätte Buchenwald mit der Ambivalenz deutscher und europäischer Geschichte auseinanderzusetzen. Die TN sollen Buchenwald als einen Ort verstehen lernen, an dem Menschen in der Konfrontation mit den Spuren einer menschenfeindlichen Diktatur erkennen, wie wichtig verbindliche Grundwerte für das Zusammenleben in der Demokratie sind. Sie sollen die Vielfalt Weimars als Inbegriff der deutschen Klassik, als Kristallisationsort für den Aufbruch in die Moderne und als Symbol der Politik erkennen und reflektieren.
Zielgruppe	Politisch interessierte junge Erwachsene aus Hessen
Ort	<b>A&amp;O-Hostel Weimar</b>

Nr.	21-07-080
Datum	08.07.-11.07.2021
Titel	<b>England – Die Situation der Frauen im Spiegel aktueller Herausforderungen in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft</b>

Kooperationspartner	Weltgebetstag Deutsches Komitee e.V.
Zielbeschreibung	Das Seminar nimmt den Weltgebetstag 2022 (England, Wales, Nordirland) zum Anlass, sich einmal mit der europäischen Lebensweise und speziell mit der Situation der Frauen in westeuropäischen Industrieländern zu beschäftigen. Dabei soll vor allem reflektiert und diskutiert werden, welche Hoffnungsbilder unsere Nachbarinnen haben, angesichts langfristiger Folgen von Kolonialisierung, der Auswirkungen des Klimawandels und dem Wissen, dass auch bei ihnen Menschen, insbesondere Frauen, vom Reichtum des Landes ausgeschlossen werden. Dabei gilt es auch, soziale Missstände und Probleme wie die wachsende Armut vor allem alleinerziehender Frauen, häusliche Gewalt und der Missbrauch von Kindern in den Blick zu nehmen und kritisch zu beleuchten. Schließlich soll es im Seminar darum gehen, Handlungsmöglichkeiten aufzuzeigen, wie wir dort, wo wir leben, den globalen Herausforderungen begegnen können, um etwas zum Positiven zu verändern.
Zielgruppe	Frauen und Multiplikatorinnen aus unterschiedlichen Kulturen und Religionen
Ort	<b>CJD Bonn</b>

Nr.	21-07-081
Datum	08.07.-14.07.2021
Titel	<b>Die Berliner Republik</b>
Kooperationspartner	-
Zielbeschreibung	30 Jahre nach dem Mauerfall ist die Berliner Republik auf vielfältige Weise herausgefordert und sucht nach Antworten auf die drängenden Fragen unserer Zeit. Doch wie wird in Deutschland eigentlich Politik gemacht? Wie läuft der Berliner Politikbetrieb und wer trifft welche Entscheidungen? Das Seminar soll über die klassische Institutionenkunde hinaus Einblick in das politische System der Bundesrepublik geben, das Verständnis für die Komplexität politischer Entscheidungsprozesse in der parlamentarischen Demokratie fördern und dazu anregen, aktuelle Fragestellungen, Herausforderungen und Probleme unserer Gesellschaft kritisch zu diskutieren. Dies soll in dem Bewusstsein geschehen, dass die Auseinandersetzung mit der eigenen Geschichte ein wichtiger Bestandteil unserer politischen Kultur ist.
Zielgruppe	Politisch interessierte junge Erwachsene aus Hessen
Ort	<b>Hotel 4 Youth Berlin</b>

Nr.	21-07-150
Datum	15.07.-18.07.2021
Titel	<b>England – Die Situation der Frauen im Spiegel aktueller Herausforderungen in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft</b>
Kooperationspartner	Weltgebetstag Deutsches Komitee e.V.

Zielbeschreibung	Das Seminar nimmt den Weltgebetstag 2022 (England, Wales, Nordirland) zum Anlass, sich einmal mit der europäischen Lebensweise und speziell mit der Situation der Frauen in westeuropäischen Industrieländern zu beschäftigen. Dabei soll vor allem reflektiert und diskutiert werden, welche Hoffnungsbilder unsere Nachbarinnen haben, angesichts langfristiger Folgen von Kolonialisierung, der Auswirkungen des Klimawandels und dem Wissen, dass auch bei ihnen Menschen, insbesondere Frauen, vom Reichtum des Landes ausgeschlossen werden. Dabei gilt es auch, soziale Missstände und Probleme wie die wachsende Armut vor allem alleinerziehender Frauen, häusliche Gewalt und der Missbrauch von Kindern in den Blick zu nehmen und kritisch zu beleuchten. Schließlich soll es im Seminar darum gehen, Handlungsmöglichkeiten aufzuzeigen, wie wir dort, wo wir leben, den globalen Herausforderungen begegnen können, um etwas zum Positiven zu verändern.
Zielgruppe	Frauen und Multiplikatorinnen aus unterschiedlichen Kulturen und Religionen
Ort	<b>Heimvolkshochschule Seddiner See</b>

Nr.	21-07-200 / 21-07-270 (2 Seminare)
Datum	20.07.-24.07.2021/27.07.-31.07.2021
Titel	<b>England – Die Situation der Frauen im Spiegel aktueller Herausforderungen in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft (Online-Seminar)</b>
Kooperationspartner	Weltgebetstag Deutsches Komitee e.V.
Zielbeschreibung	Das Seminar nimmt den Weltgebetstag 2022 (England, Wales, Nordirland) zum Anlass, sich einmal mit der europäischen Lebensweise und speziell mit der Situation der Frauen in westeuropäischen Industrieländern zu beschäftigen. Dabei soll vor allem reflektiert und diskutiert werden, welche Hoffnungsbilder unsere Nachbarinnen haben, angesichts langfristiger Folgen von Kolonialisierung, der Auswirkungen des Klimawandels und dem Wissen, dass auch bei ihnen Menschen, insbesondere Frauen, vom Reichtum des Landes ausgeschlossen werden. Dabei gilt es auch, soziale Missstände und Probleme wie die wachsende Armut vor allem alleinerziehender Frauen, häusliche Gewalt und der Missbrauch von Kindern in den Blick zu nehmen und kritisch zu beleuchten. Schließlich soll es im Seminar darum gehen, Handlungsmöglichkeiten aufzuzeigen, wie wir dort, wo wir leben, den globalen Herausforderungen begegnen können, um etwas zum Positiven zu verändern.
Zielgruppe	Frauen und Multiplikatorinnen aus unterschiedlichen Kulturen und Religionen
Ort	<b>digital</b>

Nr.	21-08-XXX
Datum	August 2021 (genauer Termin steht noch nicht fest)
Titel	<b>Entscheidung(en) für Europa – Straßburg und Karlsruhe</b>

Kooperationspartner	-
Zielbeschreibung	Die Studienfahrt soll die Teilnehmer einerseits dazu motivieren, sich mit grundlegenden Fragen der Europäischen Union auseinanderzusetzen, andererseits jedoch auch Einblick in die praktische Arbeit zentraler europäischer Organe und Institutionen geben. Ziel ist es nicht nur, das Verständnis für die komplexen Zusammenhänge von politischen Entscheidungsprozessen auf europäischer und internationaler Ebene zu fördern, sondern auch aktuelle Herausforderungen zu diskutieren und Perspektiven der zukünftigen Entwicklung Europas aufzuzeigen. Im Rahmen eines Informationsbesuchs beim Bundesverfassungsgericht soll hierbei jedoch auch der Frage nachgegangen werden, wie sich Entscheidungen auf europäischer Ebene auf die nationale Gesetzgebung auswirken. Ein Besuch des Schlachtfeldes von Verdun soll vor dem Hintergrund der Schrecken von Krieg und Gewalt auf dem europäischen Kontinent zudem an die Einzigartigkeit des europäischen Friedensprojektes erinnern.
Zielgruppe	Studierende und Auszubildende aus NRW
Ort	Hotel in Straßburg

Nr.	21-09-120
Datum	12.09.-18.09.2021
Titel	<b>Europa ist was wir draus machen</b>
Kooperationspartner	-
Zielbeschreibung	Als Dänemark seine Grenze für deutsche Urlauber geschlossen und Grenzkontrollen eingeführt hatte, um die Corona-Pandemie einzudämmen, wurde vielen Bürgerinnen und Bürgern bewusst, welchen bedeutenden Stellenwert die Reisefreiheit im Schengen-Raum für die Europäer einnimmt. Aber nicht nur die Offenhaltung der Binnengrenzen innerhalb der EU - auch mit Blick auf die Arbeitsmigration vor allem in den grenznahen Regionen - sondern auch die Situation an den Außengrenzen vor dem Hintergrund der europäischen Flüchtlingspolitik sind wichtige Themen auf der strategischen Agenda der EU für die kommenden Jahre. Besondere Aufmerksamkeit verdienen darüber hinaus die Politikfelder Klimaschutz, Nachhaltigkeit, Mobilität und Digitalisierung, die durch den von Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen vorgestellten „Grünen Deal der EU“ eine wichtige Rolle spielen, um Europa als ersten Kontinent bis 2050 klimaneutral zu machen. Mit Schleswig-Holstein wird ein Bundesland in den Fokus gerückt, das auf vielfältige Weise mit Europa und über bi- und multilaterale Kooperationen vor allem mit den nördlichen EU-Mitgliedern im baltischen Raum verbunden ist.
Zielgruppe	Politisch interessierte Bürger/-innen und Multiplikatoren aus Sachsen
Ort	<b>Hotel in Kiel</b>

Nr.	21-09-XXX
Datum	September 2021 (genauer Termin steht noch nicht fest)
Titel	<b>Die Zukunft Europas</b>

Kooperationspartner	-
Zielbeschreibung	Der Weg des europäischen Einigungsprozesses hat Europa zu dem werden lassen, was es heute ist: Ein Raum des Friedens, des Rechts, der Freiheit und des Wohlstands – jedoch stellen nationalistische und antieuropäische Kräfte in einigen Mitgliedsländern die Werte und Errungenschaften der EU zunehmend in Frage und konterkarieren sie durch ihre Politik. Im Seminar soll die Frage behandelt werden, wie ein weiterer Anstieg rechtspopulistischer und nationalistischer Parteien eingedämmt werden kann. Darüber hinaus soll erörtert werden, wie das Friedensprojekt der EU auch für die nachfolgenden Generationen weiter gesichert werden und die europäische Demokratie verbessert und gestärkt werden kann. Mit Blick auf die Signale der US-Regierung, nicht auf Dauer die Schutzmacht für unseren Kontinent sein zu wollen, soll auch diskutiert werden, ob die EU in ihre militärischen Fähigkeiten investieren und sich selber Sicherheitsgarantien geben soll, um in der Auseinandersetzung mit den USA, China und Russland bestehen zu können.
Zielgruppe	Bürger/innen aus NRW mit Interesse an europäischer Politik
Ort	<b>Hotel in Brüssel</b>

Nr.	21-09-XXX
Datum	September 2021 (genauer Termin steht noch nicht fest)
Titel	<b>30 Jahre Deutsche Einheit: Leipzig und Dresden</b>
Kooperationspartner	-
Zielbeschreibung	Dresden und Leipzig sind Lernorte der Zeitgeschichte. Sie ermöglichen einerseits Erinnerung und Gedenken an die Opfer von Krieg, Zerstörung und Gewalt, sind andererseits aber auch positive Beispiele für Opposition und Bürgermut gegen Diktatur und Unterdrückung. Mit der friedlichen Revolution 1989 wurden Dresden und Leipzig zum Ausgangspunkt von demokratischem Aufbruch und gesellschaftlicher Erneuerung. Mit dem „Aufbau Ost“ kam zudem der wirtschaftliche Aufschwung. Heute scheint die Demokratie indes herausgefordert, die Euphorie der Wendezeit ist in Ernüchterung und Enttäuschung umgeschlagen, was sich auch in den Wahlergebnissen niederschlägt. Im Seminar soll deshalb nicht nur eine historische Bilanz gezogen werden. Vielmehr sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auch dazu angeregt werden, den Blick nach vorne zu richten und darüber zu diskutieren, wie wir unsere Demokratie zukunftsfest machen können.
Zielgruppe	Politisch interessierte Erwachsene aus Norddeutschland
Ort	<b>Hotel Holiday Inn Am Zwinger Dresden</b>

Nr.	21-09-280
Datum	28.09.-30.09.2021
Titel	<b>Das Ruhrgebiet – Von der Montanunion bis zur Globalisierung</b>

Kooperationspartner	Europa-Union Norderstedt
Zielbeschreibung	Das Ruhrgebiet hat eine lange Geschichte. Das betrifft nicht nur seine regionale Bedeutung als Wirtschaftsraum, sondern auch als bedeutende Region auf dem Weg zur Einheit Europas. Während das Ruhrgebiet in den Anfängen der Bundesrepublik das Rückgrat des deutschen Wirtschaftswunders bildete, mit der Gründung der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl jedoch zugleich auch zum Ausgangspunkt des europäischen Integrationsprozesses wurde, erlebte der Industriestandort in den Folgejahren einen stetigen Niedergang. Die Krise in der Kohle- und Stahlproduktion führte zu Stillstand und hoher Arbeitslosigkeit. Der Niedergang der Montanindustrie konnte durch staatliche Subventionen zwar verlangsamt, aber nicht verhindert werden. Der danach einsetzende Strukturwandel hat die Region nachhaltig verändert, einige Probleme sind jedoch geblieben. Das Seminar soll den Wandel des Ruhrgebietes hin zu einer modernen, europäisch verflochtenen und global ausgerichteten Regionalökonomie beleuchten und die politischen, wirtschaftlichen und sozialen Folgen dieser Entwicklung aufzeigen.
Zielgruppe	Politisch interessierte Erwachsene aus Norddeutschland
Ort	<b>Webers Hotel im Ruhrturm Essen</b>

Nr.	21-10-030
Datum	03.10.2021
Titel	<b>„Wir haben Brücke zu sein“ – Jakob Kaiser und die Deutsche Einheit</b>
Kooperationspartner	-
Zielbeschreibung	Am 07. Mai 1961 starb in Berlin der Gewerkschafter und Patriot Jakob Kaiser, der nach 1945 leidenschaftlich für ein vereintes und neutrales Deutschland zwischen Ost und West kämpfte. In einem Symposium anlässlich des 60. Todestages von Jakob Kaiser mit Podiumsdiskussion zum Thema: „30 Jahre Deutsche Einheit“ wollen wir der Frage nachgehen, was aus dem Traum der Wiedervereinigung geworden ist und was noch getan werden muss, um die innere Einheit Deutschlands weiter zu festigen.
Zielgruppe	Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger
Ort	<b>Jakob-Kaiser-Haus in Berlin</b>

Nr.	21-11-120 / 21-11-190 ( <b>2 Seminare</b> )
Datum	12.11.-14.11.2021 / 19.11.-21.11.2021
Titel	<b>England – Die Situation der Frauen im Spiegel aktueller Herausforderungen in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft</b>
Kooperationspartner	Evangelische Frauenhilfe im Rheinland e.V.

Zielbeschreibung	Das Seminar nimmt den Weltgebetstag 2022 (England, Wales, Nordirland) zum Anlass, sich einmal mit der europäischen Lebensweise und speziell mit der Situation der Frauen in westeuropäischen Industrieländern zu beschäftigen. Dabei soll vor allem reflektiert und diskutiert werden, welche Hoffnungsbilder unsere Nachbarinnen haben, angesichts langfristiger Folgen von Kolonialisierung, der Auswirkungen des Klimawandels und dem Wissen, dass auch bei ihnen Menschen, insbesondere Frauen, vom Reichtum des Landes ausgeschlossen werden. Dabei gilt es auch, soziale Missstände und Probleme wie die wachsende Armut vor allem alleinerziehender Frauen, häusliche Gewalt und der Missbrauch von Kindern in den Blick zu nehmen und kritisch zu beleuchten. Schließlich soll es im Seminar darum gehen, Handlungsmöglichkeiten aufzuzeigen, wie wir dort, wo wir leben, den globalen Herausforderungen begegnen können, um etwas zum Positiven zu verändern.
Zielgruppe	Frauen und Multiplikatorinnen aus unterschiedlichen Kulturen und Religionen
Ort	<b>Arbeitnehmer-Zentrum Königswinter</b>

Nr.	21-11-XXX und 21-11-XXX ( <b>2 Seminare</b> )
Datum	November 2021 (genauer Termin steht noch nicht fest)
Titel	<b>Berlin – in der NS-Zeit: Gedenkstätten, Erinnerungsorte und Aufarbeitung</b>
Kooperationspartner	-
Zielbeschreibung	Die Vielzahl der Mahnmale und Gedenkstätten in Berlin ermöglicht es den Teilnehmenden (TN), sich mit Ursachen, Folgen und mit der Aufarbeitung des Nationalsozialismus nachhaltig auseinander zu setzen. Einerseits bietet das Seminar Anlass und Gelegenheit, sich mit dem System der NS-Diktatur zu befassen und verschiedene Konzepte der Erinnerung und Mahnung in Berlin kennen zu lernen. Andererseits sollen die TN ihre Kenntnisse zum Widerstand gegen den Nationalsozialismus vertiefen und ihr Wissen dazu erweitern. Am Beispiel der historischen Geschehnisse soll die Bedeutung von Toleranz, Humanität und Zivilcourage erkannt und reflektiert werden. Widerstand und Verweigerung in der NS-Zeit wie auch deren Rezeption und spätere Einbettung in die Erinnerungs- und Gedenkstättenkultur werden an ausgewählten Lernorten bearbeitet. Es soll verdeutlicht werden, dass Freiheit und Demokratie als grundlegend und unverzichtbar zu verstehen sind, sie gelebt, geschützt und verteidigt werden müssen. Die TN sollen ihre eigene Lebenswelt auf Intoleranz und mangelnde Zivilcourage hin untersuchen und lernen, eigene, selbstverantwortete Projekte zu entwickeln.
Zielgruppe	Politisch interessierte junge Erwachsene aus NRW
Ort	<b>Hotel 4 Youth Berlin</b>

Nr.	21-12-XXX / 21-12-XXX ( <b>2 Seminare</b> )
Datum	Dezember 2021 (genauer Termin steht noch nicht fest)
Titel	<b>„Mitreden und einmischen!“ – Ein digitales Kompetenztraining für politische und gesellschaftliche Teilhabe</b>

Kooperationspartner	-
Zielbeschreibung	<p>Unsere Demokratie lebt von der politischen Partizipation aller Bürgerinnen und Bürger. Das Ziel des Seminars ist es deshalb, jungen Erwachsenen und politikfernen Jugendlichen die hierfür notwendigen Kompetenzen zu vermitteln. Ein selbstsicheres Auftreten gehört ebenso dazu wie die Fähigkeit, andere durch gute Argumente zu überzeugen. In einem theoretischen Teil sollen die Teilnehmenden deshalb die Grundlagen der verbalen und nonverbalen Kommunikation kennenlernen. In einem praktischen Teil soll es darum gehen, das erworbene Wissen in verschiedenen Übungen auszuprobieren und zu trainieren. Die Teilnehmenden sollen dabei lernen, sich am Beispiel in Politik und Gesellschaft aktuell kontrovers diskutierter Themen mit verschiedenen Argumenten auseinanderzusetzen, sich selbst ein begründetes Urteil zu bilden und anschließend selbstbewusst Stellung dazu nehmen. Dies erscheint angesichts um sich greifender Verschwörungstheorien in Zeiten der Corona-Krise umso wichtiger.</p>
Zielgruppe	Berufsschüler und Auszubildende aus NRW
Ort	<b>Jugendherberge Bad Honnef</b>